

Basketball: Wulfen verliert und macht Kappenstein stolz

WULFEN Nicht nur auf dem Papier war die Begegnung des BSV Wulfen gegen den Erstligisten Phoenix Hagen ein Highlight der Wulfener Vorbereitung. Nach der 83:94-Niederlage war Trainer Philipp Kappenstein am Sonntag wirklich stolz auf sein Team. Beim Turnier in Essen hatte der BSV tags zuvor mit einem Sieg und einer Niederlage den dritten Platz belegt.



Für Philipp Kappenstein war das 83:94 gegen Hagen wie ein Sieg. (Foto: Niehuis)

Turnier in Essen

Im ersten Spiel gegen Gastgeber ETB Wohnbau Baskets Essen erwischte der BSV einen klassischen Fehlstart. Nach einer 2:0-Führung durch Freiwürfe von Nino Janoschek lief bei den Wulfenern gar nichts mehr und Essen zog mit einem 18:0-Lauf auf und davon. Vier Essener Drei-Punkte-Würfe zeigten, dass der BSV vor allem in der Verteidigung noch nicht die rechte Intensität an den Tag legte.

Ihren komfortablen Vorsprung behaupteten die Essener anschließend, ohne noch einmal in echte Gefahr zu geraten. Wulfen gewann zwar das zweite (27:23) und das dritte Viertel (20:16), ein Sieg stand aber zu keiner Zeit mehr ernsthaft zur Debatte. Dafür war vor allem die Offensivleistung der deutschen Spieler zu schwach. Lediglich die beiden Amerikaner Joey Henley (32) und Steve Briggs (22/4) punkteten zweistellig und so trafen die Kappenstein-Schützlinge im Spiel um Platz drei auf den Regionalligisten Bochum AstroStars.

Erneut brauchten die Wulfener dabei einige Minuten, um in Tritt zu kommen. Das lag allerdings auch daran, dass Philipp Kappenstein munter durchwechselte. Die Entscheidung fiel trotzdem schon vor der Pause. Von 30:33 (14.) setzte sich der BSV auf 44:33 (17.) ab und baute diesen Vorsprung bis zur Pause noch einmal auf 58:34 aus.

Nach dem Seitenwechsel blieb es lange bei einem 20-Punkte-Vorsprung, ehe Bochum, das mit nur einem Amerikaner angetreten war, noch ein wenig Ergebniskosmetik betreiben konnte.

Topscorer beim BSV war der 19-jährige Thomas Reuter, der auch defensiv einen guten Eindruck hinterließ. Zweistellig punkteten neben ihm und den beiden BSV-Amerikanern zudem Jan Sprünken und Nino Janoschek.

BSV: Gorontzi (0 Punkte gegen Essen - 0 Punkte gegen Bochum), Vadder (0 - 0), Hummelt (7 - 5/1), Briggs (22/4 - 15/3), Arndt (0 - 2), Reuter (1 - 19/1), Mazur (0 - 2), Janoschek (7 - 12), Bakoa (0 - 7/1), Sprünken (2 - 13/3), Lensing (4 - 4), Henley (32 - 17).

Spiel in Hagen

Erstligist Phoenix Hagen zeigte den mitgereisten Wulfener Fans schon früh, wo der Unterschied zwischen BBL und Pro B liegt: Die gegnerischen Spieler waren athletischer, schneller und größer – und kamen mit der Empfehlung eines 60-Punkte-Sieges gegen Regionalligist Iserlohn vom Samstag.

Im ersten Viertel hielt der BSV das Spiel noch offen. 26:30 hieß es nach zehn Minuten, doch dann zog der Erstligist davon und beim Seitenwechsel schien sich beim Stand von 64:47 eine deutliche Niederlage abzuzeichnen.

Doch dann besannen sich die Wulfener ihrer Kämpferqualitäten. Gegen die Hagener Ganzfeld-Pressdeckung kamen sie nun deutlich besser zurecht und ließen hinten plötzlich nur noch ganz wenige Punkte zu. 14:11 ging das dritte Viertel an den BSV und 22:19 das vierte. Und das, obwohl Steve Briggs (Foto) schon in der 31. Minute sein fünftes Foul kassierte.

Trainer Philipp Kappenstein freute sich sehr über die Leistung, an der jeder BSV-Spieler seinen Anteil hatte, und der Sportliche Leiter Volker Cornelisen lobte: „Darauf kann man aufbauen.“

BSV: Gorontzi, Vadder, Briggs (22/4), Sprünken (11/1), Hummelt (3/1), Arndt (2), Reuter (2), Mazur (6), Bakoa, Henley (29), Janoschek (6), Lensing (2).